

Seminarkalender für das 1. Halbjahr 2010

Februar 2010

Aktuelle Probleme im gerichtlichen Mahnverfahren optimal bewältigen

Häufig kommt es im Mahnverfahren aufgrund von Monierungen zu unnötigem Aufwand und negativen Folgen bei der Durchsetzung des materiellen Rechts (z.B. Verjährungshemmung). Das Seminar soll Ihnen vor diesem Hintergrund einen Überblick über die grundsätzlichen Verfahrensabläufe und einen Einblick in die internen gerichtlichen Arbeits- und Prüfverfahren geben. Der Referent zeigt Ihnen als absoluter Kenner der Materie Tipps und Tricks zu Optimierungsmöglichkeiten und bringt Sie für viele spannende Fragen, wie die Behandlung von Inkassokosten und Auslagen im Mahnverfahren oder die grenzüberschreitende Verfolgung von Zahlungsansprüchen auf den aktuellen Stand.

Referent: Diplom Rechtspfleger Uwe Salten



Datum/Ort: 20.02.2010 in Berlin

Preisgruppe A

März 2010

Sterben und Erben – Auswirkungen auf das Forderungsmanagement

Stirbt der Schuldner, so steht nicht nur sein gesamtes noch vorhandenes Vermögen zur Verfügung, sondern möglicher Weise auch das Eigenvermögen des Erben. Auch wenn der Schuldner erbt, pflichtteilsberechtigt wird oder ihm ein Vermächtnis ausgesetzt wurde, können Sie profitieren. Lernen Sie auf dem Seminar die für das Forderungsmanagement rund um den Erbfall wichtigen Grundlagen und das richtige Vorgehen step-by-step unter Einschluss der notwendigen Informationsbeschaffung kennen.



Referent: Frank – Michael Goebel, Richter am Oberlandesgericht

Datum/Ort: 08.03.2010 in Köln

Preisgruppe A

Die richtige und effektive Auswertung des Vermögensverzeichnisses als Einstieg in die erfolgreiche Zwangsvollstreckung: Welche Angaben muss der Schuldner im Verfahren zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung machen – welche Möglichkeiten hat der Gläubiger? Und wie kann/muss der Antrag taktisch richtig formuliert werden? Das gesamte Verfahren wird von allen Seiten beleuchtet – auch die Fragestellungen, die der amtliche Fragenkatalog nicht umfasst, aber dennoch vom Gläubiger durchgesetzt werden können. Die Veranstaltung schließt mit dem Ausblick auf das kommende Gesetz zur Sachaufklärung.



Referentin: Diplom Rechtspflegerin (FH) Karin Scheungrab

Datum / Ort: 16.03.2010 in Berlin

Preisgruppe A

Effizientes Forderungsmanagement im Insolvenzverfahren

Das Seminar soll den Teilnehmern zunächst einen Überblick über den Ablauf des Insolvenzverfahrens verschaffen und ihnen Wege aufzeigen, trotz der Insolvenz des Schuldners eine optimale Befriedigung der Forderungen zu erreichen. Dabei gilt es, Besonderheiten bei der Forderungsanmeldung zu beachten. Durch begründete Versagungsanträge können die Gläubiger es trotz eines Antrags des Schuldners auf Erteilung der Restschuldbefreiung erreichen, nach Abschluss des Insolvenzverfahrens wieder uneingeschränkt auf ihre im Insolvenzverfahren nicht befriedigten Forderungen zurückzugreifen. Darüber hinaus werden weitere Schwerpunkte des Seminars die Darstellung der Rechtsposition gesicherten Gläubiger im Insolvenzverfahren und die Anfechtung freiwilliger Zahlungen des Schuldners und von Vollstreckungsmaßnahmen vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch den Insolvenzverwalter sein. Schließlich soll die besondere Stellung von Inkassoinstituten im Verbraucherinsolvenzverfahren näher erläutert werden.



Referent: Prof. Dr. Heinz Vallender, weiterer Aufsichtführender Richter am AG, Köln.

Datum / Ort: 13.03.2010 in München

Preisgruppe A

Insolvenz: Möglichkeiten der frühzeitigen Absicherung nutzen

Die Insolvenz ist der größte Feind des Gläubigers! Weiter steigende Zahlen der Privat- und Regelinsolvenzen beeinträchtigen den Erfolg des Forderungsmanagements- und der Zwangsvollstreckung. Lernen Sie, wie Sie insolvenz sichere Vereinbarungen treffen, Insolvenzverfahren des Schuldners vermeiden oder die Restschuldbefreiung versagen lassen, und sich im Spannungsfeld zwischen Einzelzwangsvollstreckung und Insolvenz richtig verhalten.



Referent: Diplom Rechtspfleger Peter Mock

Datum / Ort: 20.03.2010 in Hamburg

Preisgruppe A

Aktuelle Probleme im gerichtlichen Mahnverfahren optimal bewältigen

Häufig kommt es im Mahnverfahren aufgrund von Monierungen zu unnötigem Aufwand und negativen Folgen bei der Durchsetzung des materiellen Rechts (z. B. Verjährungshemmung). Das Seminar soll Ihnen vor diesem Hintergrund einen Überblick über die grundsätzlichen Verfahrensabläufe und einen Einblick in die internen gerichtlichen Arbeits- und Prüfabläufe geben. Der Referent zeigt Ihnen als absoluter Kenner der Materie Tipps und Tricks zu Optimierungsmöglichkeiten und bringt Sie für viele spannende Fragen, wie die Behandlung von Inkassokosten und Auslagen im Mahnverfahren oder die grenzüberschreitende Verfolgung von Zahlungsansprüchen auf den aktuellen Stand.



Referent: Diplom Rechtspfleger Uwe Salten

Datum/Ort: 15.04.2010 in München

Preisgruppe A

**Basisseminar Datensicherheit –
Bundesdatenschutzgesetz für Anfänger mit Update der neuen Bestimmungen**

Datenschutz hat mittlerweile in der öffentlichen Diskussion einen hohen Stellenwert. Wenn Unternehmen zukünftig als vertrauenswürdig gelten wollen, müssen sie sichtbar für Datenschutz sorgen. Das gilt besonders für Inkassounternehmen. Dieses Seminar vermittelt im ersten Teil daher zunächst Grundkenntnisse zum Thema Datenschutz. In einem zweiten Teil wird ausführlich auf die gesetzlichen Neuregelungen eingegangen, die der Gesetzgeber kurz vor Ende der Legislaturperiode 2009 beschlossen hat. Damit sollen Neueinsteiger in die Lage versetzt werden, Probleme rechtzeitig zu erkennen und angemessene Lösungswege zu gehen.



Referent: Prof. Dr. Ralf B. Abel
Datum/Ort: 15.04.2010 in Hamburg
Preisgruppe A

Effizientes Forderungsmanagement im Insolvenzverfahren

Das Seminar soll den Teilnehmern zunächst einen Überblick über den Ablauf des Insolvenzverfahrens verschaffen und ihnen Wege aufzeigen, trotz der Insolvenz des Schuldners eine optimale Befriedigung der Forderungen zu erreichen. Dabei gilt, es Besonderheiten bei der Forderungsanmeldung zu beachten. Durch begründete Versagungsanträge können die Gläubiger es trotz eines Antrags des Schuldners auf Erteilung der Restschuldbefreiung erreichen, nach Abschluss des Insolvenzverfahrens wieder uneingeschränkt auf ihre im Insolvenzverfahren nicht befriedigten Forderungen zurückzugreifen. Darüber hinaus werden weitere Schwerpunkte des Seminars die Darstellung der Rechtsposition gesicherter Gläubiger im Insolvenzverfahren und die Anfechtung freiwilliger Zahlungen des Schuldners und von Vollstreckungsmaßnahmen vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch den Insolvenzverwalter sein. Schließlich soll die besondere Stellung von Inkassoinstituten im Verbraucherinsolvenzverfahren näher erläutert werden.



Referent: Prof. Dr. Heinz Vallender, weiterer Aufsichtführender Richter am AG, Köln.
Datum / Ort: 17.04.2010 in Düsseldorf
Preisgruppe A

Basisseminar Telefoninkasso

Erfolgreicher Umgang mit Schuldnern am Telefon

Die Teilnehmer lernen in einem 2 – tägigen Seminar den systematischen Aufbau eines Telefoninkassogesprächs kennen und umsetzen. Es geht darum, mehr Gespräche zu einer Vereinbarung zu führen und dabei auf die Aussagen und Ausreden der Schuldner sicher reagieren zu können. Die Teilnehmer werden anschließend mehr Vereinbarungen treffen, höhere Raten und mehr Einmalzahlungen ausmachen. Die Gespräche werden kürzer und zielgerichteter und stressfreier geführt werden können. Jedes Thema ist direkt aus der Praxis der abgeleitet, und wird dann in Übungen und Rollenspielen mit einer Telefontrainingsanlage trainiert. Damit können die Teilnehmer direkt nach dem Training die neuen Arbeitsweisen umsetzen.



Referent: Diplom Ökonom Kai – Arne Hennig

Datum / Ort: 19.-20.04.2010 in Kassel

Preisgruppe A

Workshop für Führungskräfte

Leistungsblockaden im Telefoninkasso erkennen und abstellen

Mitarbeiter im Telefoninkasso stehen unter besonderem Druck. Eine Erfolgsbestätigung durch den Schuldner gibt es so gut wie nie. Im Gegenteil, die Schuldner versuchen, mit allen Tricks das Vorgehen des Mitarbeiters zu durchkreuzen. Umso wichtiger ist es, den Mitarbeiter regelmäßig zu unterstützen, zu bestätigen und zu fördern. Dabei haben Sie häufig nur die Gesprächsfetzen oder Aussagen der Mitarbeiter. Darauf bauen wir auf. Ziel des Workshops ist es Beobachtetes und Gehörtes zu analysieren und geeignete Maßnahmen abzuleiten. Dieser Workshop räumt mit vielen weitverbreiteten Annahmen über das Verhalten der Schuldner und deren Zahlungsfähigkeit auf. Es geht darum, wieder auf die Leistung der Mitarbeiter zu schauen. Dazu wird vermittelt, wie Sie Leistungsblockaden erkennen und ansprechen mit einer ganz einfachen Methode.



Referent: Diplom Ökonom Kai – Arne Hennig

Datum / Ort: 05.-06.05.2010 in Kassel

Preisgruppe B

Aufbauseminar Datenschutz (für Fortgeschrittene)

Update: Die Neuregelungen des Bundesdatenschutzgesetzes

Nach den publik gewordenen Missbrauchsfällen der letzten zwei Jahre steht der Datenschutz im Mittelpunkt des Interesses. Der Gesetzgeber hat kurz vor Ablauf der Legislaturperiode tief greifende und weitreichende Änderungen des Bundesdatenschutzgesetzes beschlossen. In Zukunft werden die Aufsichtsbehörden weitreichende Eingriffsbefugnisse haben, die Inkassounternehmen und Auskunftsteilen zu erhöhter Wachsamkeit und zu zusätzlichen Maßnahmen zwingen. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Änderungen und deren Auswirkungen auf die Inkasso- und Auskunftsteilbranche sowie auf deren Kunden. Abschließend geht es um die Auswirkung der neuen Rechtslage für die technisch-organisatorischen Maßnahmen (Datensicherung, § 9 BDSG). Im ersten Teil dieses Seminars werden ausführlich die Neuerungen behandelt und im zweiten Teil Aspekte der Datensicherung sowie aktuelle Fragen aus der Praxis.



Referent: Prof. Dr. Ralf B. Abel

Datum/Ort: 20.05.2010 in Berlin

Preisgruppe A

Die Kontopfändung in der Zukunft: die Reform der Kontopfändung

Das Seminar macht Sie mit den Grundlagen der Reform der Kontopfändung vertraut und stellt den zukünftigen Ablauf in Abgrenzung zur bisherigen Kontopfändung dar. Dabei wird aufgezeigt, welche Änderungen im Workflow und im Formularwesen schon jetzt erforderlich sind und angestoßen werden müssen. Chancen und Risiken der Reform werden gegeneinander abgewogen. Letztlich sollen Sie sehen, in welchem Umfang die Sachbearbeiter vorbereitet werden müssen.



Referent: Frank – Michael Goebel, Richter am Oberlandesgericht

Datum/Ort: 03.06.2010 in Berlin,

04.06.2010 in Hamburg,

05.06.2010 in Düsseldorf

Preisgruppe A

Aufbauseminar –Telefoninkasso

Erfolgreicher Umgang mit schwierigen Schuldnern am Telefon

In diesem 2 – tägigen Seminar geht es darum, schwierige Gespräche zu einer erfolgreichen Vereinbarung zu führen. Wichtig ist es jedes Gespräch zu einer Vereinbarung zu führen und möglichst auf Unterlagen, weitere Gespräche oder Zwangsmaßnahmen verzichten zu können. Jedes Thema wird direkt aus der Praxis der Teilnehmer abgeleitet, theoretisch beleuchtet und dann in Übungen und Rollenspielen mit einer Telefontrainingsanlage trainiert. Damit können die Teilnehmer direkt nach dem Training die neuen Arbeitsweisen umsetzen.



Referent: Diplom Ökonom Kai – Arne Hennig

Datum / Ort: 07.-08.06.2010 in Kassel

Preisgruppe B

Der optimierte Gerichtsvollziehereinsatz

Vor- und Nachteile der Sachpfändung - Strategien rund um die Zwangsvollstreckung

Die Wahl der richtigen Vollstreckungsart muss eine bewusste Entscheidung in Kenntnis der Mechanismen sein. Das Seminar soll die Gründe für die partielle Ineffektivität der Gerichtsvollzieher-vollstreckung aufzeigen und dabei die rechtlichen Zusammenhänge praxisnah aufzeigen. Auf dieser Grundlage sollen Strategien aufgezeigt werden, wie die Sachpfändung optimiert werden kann. Dies soll auf das Erkennen entsprechender Pfändungssituationen und die konkrete Formulierung des Vollstreckungsauftrages herunter gebrochen werden.



Referent: Frank – Michael Goebel, Richter am Oberlandesgericht

Datum/Ort: 19.06.2010 in Köln

Preisgruppe A

Inkassowissen für Vertriebsmitarbeiter – Grundlage für Verkaufserfolge!

Gutes Fachwissen ist auch beim Thema Forderungsmanagement notwendiges Handwerkszeug für erfolgreiches Verkaufen! Wie viel Fachwissen ist erforderlich, um beim Thema Forderungsmanagement das eigene Angebot erfolgreich platzieren zu können?

Dieser Kurs vermittelt anhand von Fallbeispielen, die auch von den Teilnehmern eingebracht werden können, die praxisgerechte Anwendung von Inkasso-Know-how in simulierten Gesprächssituationen. Die teilnehmenden Vertriebsmitarbeiter erweitern und vertiefen Ihre Kenntnisse und werden sicherer bei der Argumentation.



Referent: Frank Gewiese

Datum/Ort: 19.06.2010 in Berlin

Preisgruppe A

Preisgruppe A	Mitarbeiterseminar pro Tag: 299,00 EUR zzgl. MwSt. für Mitglieder des BDIU e.V. 349,00 EUR zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder 10% Frühbucherrabatt bei Buchung innerhalb 4 Wochen vor Veranstaltungstag.
Preisgruppe B	Führungskräfteseminar pro Tag: 499,00 EUR zzgl. MwSt. für Mitglieder des BDIU e.V. 549,00 EUR zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder 10% Frühbucherrabatt bei Buchung innerhalb 4 Wochen vor Veranstaltungstag.

Bitte beachten Sie:

Das Seminarangebot der Deutschen Inkasso – Akademie wird fortlaufend aktualisiert und erweitert. Wir bemühen uns, Ihnen rechtzeitig die Änderungen bekannt zu geben, können aber kurzfristige Neuerungen auch zur Verbesserung des Angebotes nicht ausschließen.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Teilnehmer je Seminar. Die Deutsche Inkasso Akademie behält sich vor, ein Seminar abzusagen, wenn diese Teilnehmerzahl eine Woche vor dem Seminartermin nicht erreicht ist. Im Übrigen verweisen wir auf die nachfolgenden Ausschreibungsbedingungen.

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne unter info@inkassoakademie.de zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Interesse und beachten Sie unseren Hinweis mit dem Blick auf die Zukunft nach den Anmeldebogen.

Ihre Deutsche Inkasso – Akademie GmbH

Rückantwort

per Telefax: 030 / 340 609 160 oder per Email an info@inkassoakademie.de

Deutsche Inkasso – Akademie GmbH

Friedrichstr. 50 - 55

10117 Berlin

Verbindliche Anmeldung

zum

Seminar am

in.....

Firma:.....Ansprechpartner:.....

Straße: Hausnr.:Postleitzahl:.....

Ort:.....Fax:.....

Tel. für Rückfragen:.....Email:.....

Folgende Personen werden angemeldet und erhalten nach Ende des Seminars ein Zertifikat:

Vorname: Nachname:.....

Email: Ich möchte über weitere Angebote der DIA informiert werden.

Vorname:Nachname:.....

Email: Ich möchte über weitere Angebote der DIA informiert werden.

Die Teilnahmegebühr ist erst aufgrund der Teilnahmebestätigung und Rechnung zu überweisen.

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Teilnahme

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Platzvergabe erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen bei der Deutschen Inkasso Akademie (DIA).

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag ist erst aufgrund der Rechnung auf das

Konto 66 07 01 60 04 bei der Berliner Sparkasse, Bankleitzahl 100 500 00, zu überweisen.

Absage des Seminars – Beitragsrückerstattung

Aus wichtigen Gründen (z.B. Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung des Referenten) kann das Seminar von der DIA abgesagt werden, der gezahlte Teilnehmerbeitrag wird zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche werden ausgeschlossen, es sei denn die Absage hat einen Schaden verursacht, der seitens der DIA vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde.

Bei Absage des Seminars durch den Teilnehmer erstatten wir die Teilnehmerbeiträge wie folgt zurück:

Absage bis 2 Monate vor Veranstaltungsbeginn: 100%

Absage bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn: 80 %

Bei späterer Absage kann keine Rückerstattung erfolgen, da wir dem Hotel wie auch dem Referenten zur Zahlung verpflichtet sind – hierfür bitten wir um Verständnis. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist jedoch möglich.

Sollte in unvorhersehbaren Ausnahmefällen innerhalb eines Monats vor Veranstaltungsbeginn der Referent durch wichtigen Grund (z.B. Erkrankung) nicht in der Lage sein, das Seminar abzuhalten, müssen wir uns eine Änderung des Referenten vorbehalten. Grundsätzlich bemühen wir uns aber um Verschiebung des Seminars, sofern eine kostenfreie Stornierung des Tagungshotels noch möglich ist.

Unterbringung

Ein Zimmerkontingent wird jeweils vorreserviert, sofern im Veranstaltungshinweis so vermerkt. Zimmer sind auf eigene Kosten verbindlich zu buchen. Die Zimmerbuchung ist unmittelbar beim Hotel bis spätestens zu der im Veranstaltungshinweis genannten Frist vor Veranstaltungsbeginn unter dem Stichwort „DIA-Seminar“ selbst vorzunehmen. Nach Ablauf dieser Frist wird das nicht verbrauchte Zimmerkontingent an das Hotel zurückgegeben.

Haftung

Die DIA haftet nicht für Verluste oder Beschädigung mitgebrachter Gegenstände auf Veranstaltungen, es sei denn, der Verlust oder die Beschädigung dieser Gegenstände ist auf mindestens grobe Fahrlässigkeit der DIA zurückzuführen. In gleicher Weise ist die Haftung für Personenschaden ausgeschlossen. Wir möchten Sie daher bitten, in den Pausen keine Wertgegenstände oder wichtige Materialien im Tagungsraum zurückzulassen.

Und zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft. An diesen Themen arbeiten wir für Sie:

Weitere Seminarthemen für 2010
Berufsrecht der Inkassounternehmen, Grundlagen und aktuelle Entwicklung
Haftung des Geschäftsführers
AGB in Inkassoverträgen
Anwaltsvergütung in Inkassomandaten
Kostenrecht für Inkassounternehmer – insbesondere Inkassokosten
Wichtige Instrumente des internen Rechnungswesens
Wichtige Instrumente des Controllings
Fachwissen (oder Inkassowissen) für Vertriebsmitarbeiter
Ratenzahlungsvereinbarungen
Der Gläubiger im Restschuldbefreiungsverfahren
Straf- und Strafprozessrecht
Strategien der Kaltakquise für Inkassodienstleister
Organisationsstrukturen, Unternehmensgründung und professionelles Forderungsmanagement speziell für Inkassounternehmen
Workshop Mitarbeiterführung
Arbeitsrecht für Inkassounternehmen
Organisation von Inkassoabläufen
Beurteilungskriterien für die Vergabe von Inkassoaufträgen